



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!
EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



in Nigeria wurden leider zwei neue Poliofälle registriert. Jetzt geht es um's Ganze. Im Norden des Landes ist die Ausgangslage nicht einfach. Zunächst einmal müssen die Nationalen Impftage planmäßig weitergeführt werden. Das gilt auch dort, wo Boko Haram solche Aktionen zusätzlich erschwert.

Aber genauso wichtig ist die Durchimpfungsrate in der Bevölkerung: Sie ist zu niedrig, und darin liegt das eigentliche Risiko. Die Devise „weiter wie bisher“ reicht nicht aus. Zusätzliche Impfungen und vor allem eine konsequente Überwachung sind dringend notwendig. Man muss die Nester, in denen noch Polioviren vorkommen, zunächst entdecken, um dann die richtigen Aktionen einzuleiten. Das sind zunächst die Untersuchungen in Laboren, die durch rotarische Spenden ermöglicht und zu einem wertvollen Netz ausgebaut wurden.

Dieses Netz muss man flächendeckend überwachen und prüfen. Dies alles ist kostenintensiv, viel aufwändiger als der Impfstoff selbst. Die einheimischen Helfer, darunter viele Rotarier, sind gleich mehrfach gefordert: mit höheren Spenden, aber auch mit ihrem Einsatz vor Ort. Erneut steht Rotarys Verlässlichkeit auf dem Prüfstand. Wir wollen unser Versprechen halten und können dies am besten mit unseren Spenden tun.

*Herzlichst,
Ihr Hans Pfarr*



AKTUELL

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE 1800-1900, 1930-1950

09/2016

NACH DEM RÜCKSCHLAG IN NIGERIA:

„WIR BLEIBEN STANDHAFT“

Nach dem plötzlichen Auftreten von zwei Polio-Infektionen des Virustyps 1 im Bundesstaat Borno in Nigeria, mit denen eine zweijährige Polio-freie Phase abrupt zu Ende ging, wendet sich der Vorsitzende von Rotarys International PolioPlus Committee, Michael K. McGovern, direkt an die Rotarier in aller Welt:

„Die Regierung Nigerias hat in Zusammenarbeit mit der Global Polio Eradication Initiative sofort Maßnahmen eingeleitet, um die weitere Ausbreitung des Virus zu verhindern. Dazu zählen in erster Linie umfangreiche Impfungen sowie verstärkte Laboranalysen, um die Herkunft dieses Virus und eventuell weitere bislang unerkannte zu identifizieren.

Der Nachweis neuer Polio-Fälle ist enttäuschend für alle Rotarier, besonders für die in Nigeria, die so hart gearbeitet haben, um die Krankheit zu vertreiben. Dennoch: Rotary bleibt standhaft und steht voll zu der Verpflichtung, Polio überall zu bekämpfen, wo Kinder in Gefahr sind, einschließlich Nigeria und Afrika.

Heute krempeln wir die Ärmel hoch und verdoppeln unsere Anstrengungen, um die

Welt von der Kinderlähmung zu befreien. Die Rotarier in Nigeria sind bereits wieder im Einsatz, und unser Netzwerk tut alles, um die Kinder in den Nachbarländern zu schützen.

Die Weltgesundheitsorganisation ist überzeugt, dass Nigeria Polio besiegen kann. Unsere Kampagne hat schon früher Rückschläge aufarbeiten müssen, und wir haben die geeigneten Werkzeuge dazu. Rotary wird seine Anstrengungen nicht einstellen, bis sichergestellt ist, dass jedes Kind in eine Polio-freie Welt hineingeboren wird.“

*Michael K. McGovern
Vorsitzender des International
PolioPlus Committee
Rotary International*



Foto: Bigband der Bundeswehr

Hier swingt der Bund

Sie gilt ihren Fans als „bekannteste und beliebteste Einheit der Bundeswehr“, die 1971 gegründete Bigband unserer Streitkräfte. Wer Marschmusik liebt, ist hier falsch: Die Bigband spielt Swing, Rock und Pop und ist ein Stimmungsgarant auf vielen hochkarätigen Galas. Der RC Oberstaufen-Immenstadt hat die Bigband jetzt für ein Benefiz zugunsten der Polio-Aktion gewonnen: Am Freitag, 23. September, 19:30 Uhr, spielen die mehr als 40 Musiker in einem Open Air auf dem Marktanger in Sonthofen/Allgäu. Der Eintritt ist frei, Spenden werden gern entgegengenommen.

IMPRESSUM

End Polio Now - Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Hans Pfarr, RC Ebingen-Zollernalb, Zone Challenge Coordinator Zone 14 und deutschsprachige Teile von Zone 19, Redaktion: Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Raboisen 30, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • **Zuschriften an endpolionow@rotary.de**
Gestaltung: Cécilie Cichonski • **Produktion:** Rotary Verlags GmbH, Hamburg

LEGENDÄRER BARDE DONOVAN ALS BOTSCHAFTER

Sein Name ist Donovan Leitch, aber die halbe Menschheit, vor allem Musikfans jenseits der 50, kennt ihn nur als Donovan: den Liedermacher aus Schottland, der einmal ein Weltstar war, mit sanfter Stimme und lyrischen Balladen gegen Gewalt und für ein selbstbestimmtes Leben. Jetzt ist der 70-Jährige zum Rotary Polio Ambassador ernannt worden.

Seine Lebensgeschichte ist nicht unwesentlich von der Kinderlähmung geprägt. Als Dreijähriger infizierte er sich und musste wegen einer Lähmung des rechten Beins immer wieder längere Zeit das Bett hüten. In dieser Zeit las sein Vater ihm viele Gedichte vor und legte damit den Grundstein für ein lebenslanges Interesse am kreativen Schreiben. „Wenn es diese Erlebnisse nicht gegeben hätte, vielleicht wäre ich nie darauf gekommen, meine eigenen Lieder zu singen, was ich das letzte halbe Jahrhundert getan habe“, verriet der Sänger kürzlich dem *Daily Express*. „Zum Glück spielt es im Musikgeschäft keine Rolle, wenn ein Bein kürzer ist als das andere.“

Donovan, der mit Hits wie „Universal Soldier“ und „Atlantis“ weltberühmt wurde, war eng mit den Beatles befreundet und steht als Liedermacher in einer Reihe mit Bob Dylan und Joan Baez. Auch wenn seine ganz großen Tage inzwischen vorbei sind, ist die Bekanntheit des Sängers ungebrochen und soll jetzt die Polio-Kampagne in Großbritannien noch einmal befeuern.

Donovan wird die dortige Purple4Polio-Aktion verstärken, in der Rotary mit der Royal Horticultural Society zusammenarbeitet – und eine spektakuläre Aktion vorbereitet: In diesem Herbst werden überall auf der Insel von Rotariern sechs Millionen Krokus-Zwiebeln gepflanzt, die im nächsten Frühjahr das Land violett färben, begleitet von breiter Aufklärung über die Kinderlähmung. Violett ist die Farbe, mit der der kleine Finger der Kinder nach der Polio-Schluckimpfung markiert wird. *RI/ms*

WIE SICHER SIND WIR VOR POLIO?

STICHWORT „DURCHIMPfung“

Die Fachleute sind sich einig: Es genügt nicht, alle Kinder vor Polio zu schützen, auch die älteren Generationen müssen erfasst werden. Ob Europa sich da so sicher sein darf, muss man bezweifeln. Wie war das denn 2015 in der Ukraine? Nur 50 Prozent der Kinder in dem offiziell Polio-freien Land waren gegen Kinderlähmung im Rahmen von Routineimpfungen geimpft worden. Entschieden zu wenig. Dann wurde plötzlich bei zwei Kindern Polio diagnostiziert. Man ging vor Ort davon aus, dass bei einer unbekannt hohen Zahl von Kindern das Virus ebenfalls vorhanden sei, aber keine Krankheitssymptome auslöse. Eine Ausbreitung konnte dank Ausgabe von fünf bis sechs Millionen Impfeinheiten vermieden werden.

Der Vorgang zeigt, wie entscheidend eine hohe Durchimpfungsrate ist. Weil nur ein Kollektivschutz sicheren Schutz gewährt, die sogenannte Herdenimmunität. Sie ist erreicht, wenn der Erreger nicht mehr auf viele ungeimpfte Personen trifft, sodass eine Ausbreitung nicht stattfinden kann. Bei Schuleingangsuntersuchungen in Deutschland wird zwar eine hohe Durchimpfungsrate bei Kindern von mehr als

90 Prozent registriert. Das gilt allerdings nicht für alle Erwachsenen. Auffrischungsimpfungen werden daher immer wieder empfohlen.

Bezogen auf die Polio-endemischen Länder hat der aktuelle Rückschlag in Nigeria gezeigt, was das heißt: Wir müssen noch mehr impfen – und dazu brauchen wir weitere Spenden, um die Durchimpfungsrate zu erhöhen. Das gilt auch für Pakistan, das schon bald die Neuinfektionen auf Null drücken will.

Als Drittes gehört zum Erfolg eine stetige, sorgfältige und flächendeckende Laborüberwachung. Man bedenke: 90 Prozent der Polio-Infizierten zeigen keine Lähmungssymptome, manche bekommen leichtes Fieber und Kopfschmerzen. Wie erkennt man dann Polio? Hier hilft nur eine präzise Laboranalyse von Stuhlproben oder auch von Abwasserproben, mit denen Polio ausgeschlossen oder bestätigt werden kann.

An diesen Fakten wird deutlich, weshalb auch kurz vor dem Ziel noch zusätzliche Kosten auftreten. Dies ist der Grund, weshalb Rotary jetzt seine Clubs um eine jährliche Spende für PolioPlus von 2650 Dollar oder möglichst mehr bittet. *H.P.*

DIE AKTUELLE LAGE: SEPTEMBER 2016

Das Auftreten neuer Polio-Fälle in Nigeria hat schnelle und umfassende Gegenmaßnahmen ausgelöst. Nicht nur im Land selbst. So hat die WHO eine Taskforce Tschadsee gegründet, dessen Anrainer Kamerun, Niger und Tschad besonders gefährdet sind. Bessere Nachrichten kommen aus der anderen endemischen Region: Afghanistan/Pakistan. Hier sind seit Juni keine neuen Polio-Fälle gemeldet worden, die vor allem in Pakistan mit Nachdruck ver-

folgten Impfstrategien scheinen zu greifen. (Stichtag jeweils 17. August)

GEBIET	Infektionen 2016	(2015)
Afghanistan	6	(7)
Nigeria	2	(0)
Pakistan	13	(29)
	21	(36)
Nicht-endemische Länder	0	(0)
Gesamt	21	(36)

Quelle: www.polioeradication.org

ZIEL 2018: HELFEN SIE MIT!

END POLIO NOW braucht weiterhin Spenden, um bis 2018 die Unterbrechung der Infektionskette auch in den letzten drei Polio-endemischen Ländern zu schaffen.

WIE KÖNNEN WIR HELFEN? Jeder Club wird gebeten, in den vier Jahren bis 2018 mindestens jeweils 2650 US-Dollar (ca. 2372 Euro) einzubringen – und die Distrikte jährlich 20 Prozent ihrer DDF-Mittel. Mit der Bill & Melinda Gates Foundation, die diese Spenden um 200 Prozent aufstockt, kann Rotary das Ziel erreichen: die Unterbrechung der Ansteckungskette auch in Nigeria, Afghanistan und Pakistan – und damit weltweit.

SPENDENKONTO: ROTARY DEUTSCHLAND GEMEINDIENST E.V.

Deutsche Bank AG, Düsseldorf • Konto-Nr. 0940 940 • BLZ 300 700 10

IBAN DE56300700100094094000 • BIC DEUTDEDD • Verwendungszweck: Polio

Clubnummer nicht vergessen!